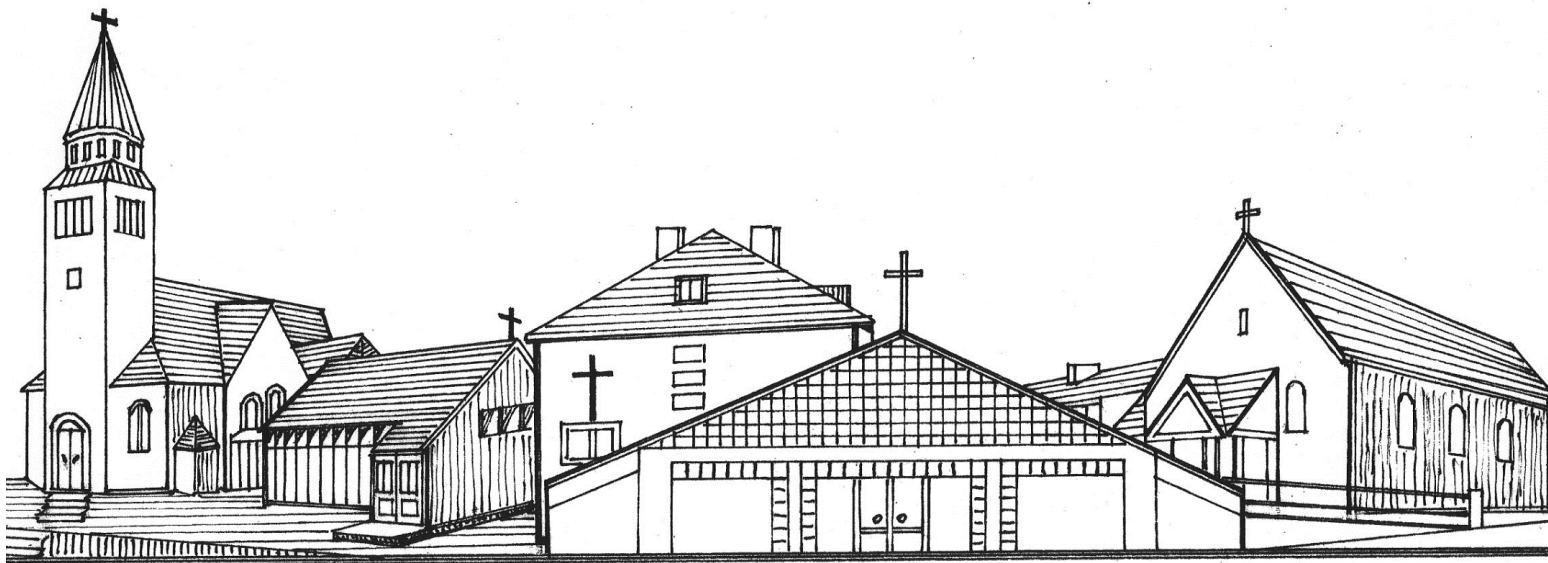


Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

Monat Juli August 2022



„St. Johannes“
Döbeln

„Heilig Kreuz“
Roßwein

„Don Bosco“
Leisnig

„St. Raphael“
Colditz

„St. Paulus“
Waldheim

Foto: picture alliance/JFK/EXPA/picturedesk.com | JFK



Im Vertrauen auf unseren Herrn,
der die Spur gezeichnet und
die höchsten Gipfel bezwungen hat,
gehen wir an seiner Hand vorwärts.

Richard J. Foster

Foto: BuH/picture alliance/JFK/EXPA/picturedesk.com | JFK

CHRISTLICHE WERTE –

was uns ausmacht



Gastfreundschaft

„Abraham eilte in das Zelt zu Sara und sprach: Eile und nimm drei Maß feines Mehl, knete und backe Brote.“ Damit nicht genug: Die drei Männer, die Abraham und Sarah in Mamre besuchen, werden mit Butter und Milch und einem frisch zubereiteten Kalb bewirtet. (Genesis 18,1-15) Abraham hatte Gott selbst in diesen drei Besuchern erkannt. Vielleicht ist dies die entscheidende Anregung dieser uralten Geschichte: Kann man wie Abraham in Gästen, die sich der eigenen Behausung nähern – und sei sie nur ein Zelt – Gott selbst erkennen und willkommen heißen?

Die biblischen Texte sind eindeutig: „Übt Gastfreundschaft!“, fordert Paulus (Römer 12,13) und: „Einen Fremden

sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten!“ (Exodus 22,20) – unisono ist dies biblischer Maßstab für christliches Handeln. Der Samariter, der einen unter die Räuber Gefallenen auf eigene Kosten beherbergen lässt, ist Vorbild: „Dann geh und handle du genauso!“, fordert Jesus vom Gesetzeslehrer, der ihm die Frage nach dem Maßstab für gutes Handeln gestellt hatte (Lukas 10,37).

Nach begrenzten eigenen Möglichkeiten wird dabei nicht gefragt. Kein Gedanke gilt der Frage, ob es zeitlich passt, ob ein Gästezimmer vorhanden, genügend Brot im Kasten, genug Suppe im Topf ist. Es wird nicht gefragt, ob andere Termine drängen, das Konto im Minus ist oder Bedenken enger Lebenspartner zu Ärger führen. Gastfreundschaft geht immer. Vielleicht, weil es Gott sein könnte, der da kommt. Der uns anschaut und das Leben weitet und öffnet: Die hochbetagte Sarah lacht ungäufig, als die drei Männer in Mamre ihr die lang ersehnte Schwangerschaft ankündigen. „Ist denn beim Herrn etwas unmöglich?“ wird ihr von den Besuchern erwidert (Genesis 18,14). Offensichtlich ist Gott nichts unmöglich, wenn man ihn hereinlässt.

Uwe Rieske

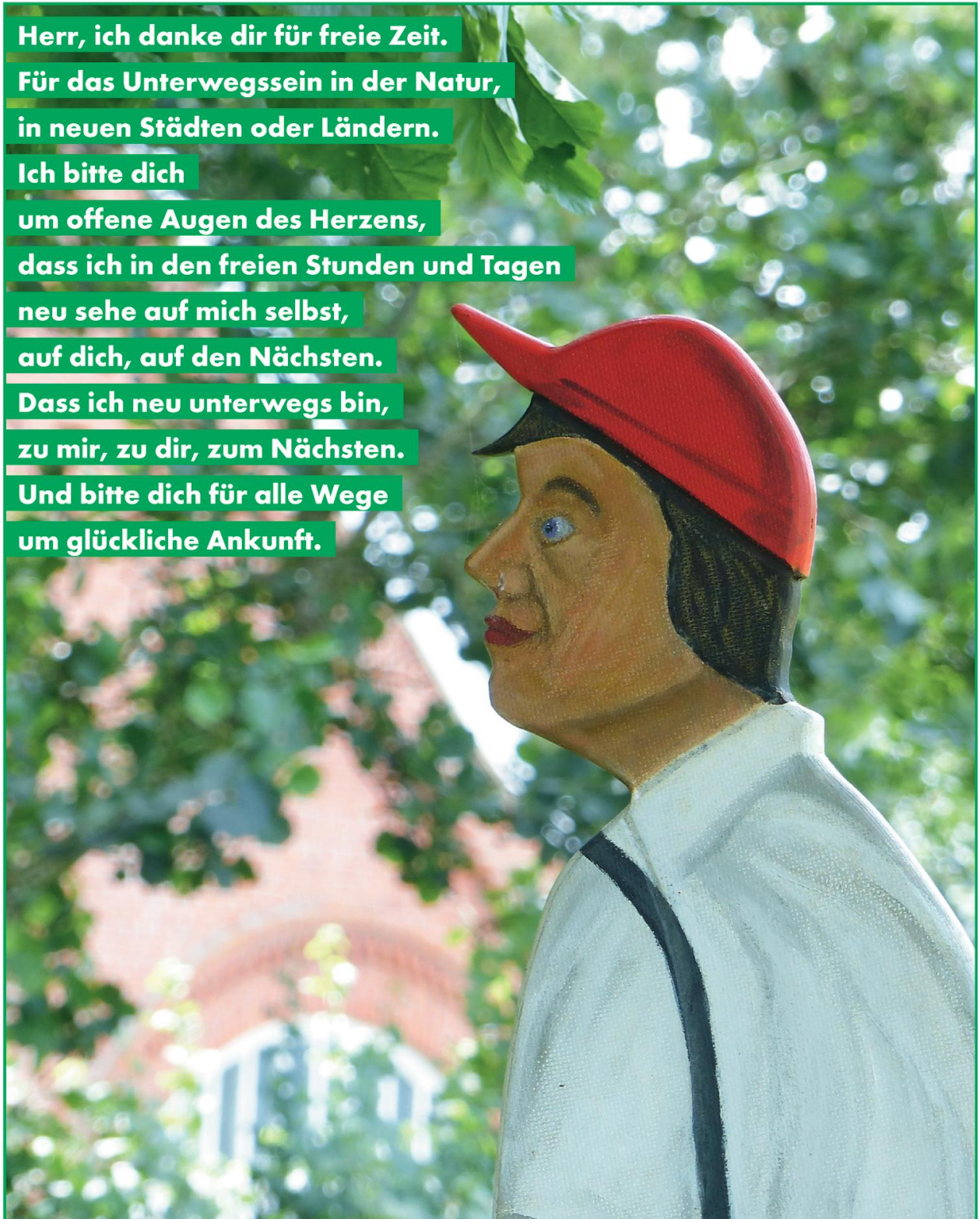


Foto: Peter Kane

Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann

Herr, ich danke dir für freie Zeit.
Für das Unterwegssein in der Natur,
in neuen Städten oder Ländern.
Ich bitte dich
um offene Augen des Herzens,
dass ich in den freien Stunden und Tagen
neu sehe auf mich selbst,
auf dich, auf den Nächsten.
Dass ich neu unterwegs bin,
zu mir, zu dir, zum Nächsten.
Und bitte dich für alle Wege
um glückliche Ankunft.



SCHWERPUNKT

Sommerzeit ist Reisezeit. Was früher unwidersprochen galt, ist schon seit Längerem keine Selbstverständlichkeit mehr. In den letzten Jahren hat die Corona-Pandemie viele Urlaubswünsche durchkreuzt. Auch die kriegerischen Auseinandersetzungen der vergangenen Monate lassen keine rechte Urlaubsfreude aufkommen. Hinzu kommen noch die ökologischen Bedenken gegen lange Urlaubsreisen, besonders Flugreisen oder Kreuzfahrten.

Auf der anderen Seite ist es bei vielen Menschen oft so, dass sie innerhalb der eigenen vier Wände kaum zur Ruhe kommen. Immer noch ist irgendwo irgendetwas zu erledigen. Wobei auch eine Urlaubsreise keine Garantie für Ruhe und Erholung ist. Ein Urlaub kann je nach Gestaltung zur Strapaze werden – auch

dann, wenn alles klappt. So gesehen kommt es gar nicht so sehr darauf an, wo ich meine freie Zeit verbringe. Wichtiger ist, was ich im Gepäck habe. Den Wunsch, möglichst viel zu erleben? Die Angst, etwas zu verpassen? Den Drang, dass auch der Urlaub etwas Besonderes und ein Erfolg sein muss – wie steht man sonst vor den anderen da? Ich kann diese Gedanken zum Teil nachvollziehen. Wenn ich geradezu auf den Urlaub hin fiebere als Höhepunkt eines Jahres, das ansonsten als fad und langweilig empfunden wird. Besonders dann, wenn der Urlaub nicht günstig ist. Ich kann das verstehen und sehe sogleich die große Gefahr des Scheiterns, der Enttäuschung. Aus eigener Erfahrung. Zwei Wochen im Sommer können nicht die restlichen 50 Wochen reparieren. Sie sind

immer mit im Gepäck. Es ist sehr schwer, doch ich glaube, die beste Urlaubsvorbereitung ist der Blick auf den Alltag. Was kann ich hier und jetzt verändern, wenn es mich belastet? Wenn ich weniger im Gepäck habe, bin ich offen für ganz neue bereichernde Erfahrungen. Salopp gesagt und wahnsinnig schwer: Lass ich mich selbst zu Haus, kann ich mich umso einfacher neu finden; egal, wo ich bin.



Foto: Volker Derlath

Vom Wert der Auszeit

Im Basketball, auch im Handball gibt es die „Auszeit“. Für eine Minute darf das laufende Spiel unterbrochen werden. Wenn eine Mannschaft zurückliegt oder unter Druck gerät, ist das „Time-out“ eine Chance, sich neu zu formieren, die eigenen Stärken zu spüren und dann kraftvoll neu ins Spiel zu gehen.

Längst ist der Begriff in die touristische Werbung gewandert: Eine „Auszeit“ verspricht, dem Alltag mit seinen Pflichten, Vorgaben und Zeitrastern zu entkommen, ein Wochenende oder eine Woche lang vielleicht in den Bergen, an der See, in der Natur. Auftanken. Durchatmen. Aus der Zeit fallen.

Auch die Bibel markiert Ruhezeiten, prägt und fordert sie sogar: Nach der Schöpfung segnete Gott „den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk erschaffen hatte.“ (Genesis 2,3). Seither ist im Judentum der Sabbat und im Christentum der Sonntag ein geheiligter Ruhetag. Während des

jüdischen Passahfestes, des Wochenfestes und insbesondere des Laubhüttenfestes ist Zeit für anderes. Freude darf sein im und am Leben, und zwar für alle: „Du sollst an deinem Fest fröhlich sein, du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, die Leviten und die Fremden, die Waise und die Witwe, die in deinen Stadtbereichen wohnen.“ (Dtn 16,14) Und darin liegt ein Impuls: Ein wirkliches „Time-out“ ist eine Fiktion: Zeit lässt sich nicht anhalten, und keine Pause ist Stillstand. Die Zeit läuft immer. Aber wie und womit und mit wem man sie füllt, das lässt sich zuweilen entscheiden. Auch Jesus suchte oft Zeiten des Alleinseins, „um für sich zu sein und zu beten.“ (Matthäus 14,23) Solche Zeit ist gefüllt, intensiv. Und sie ist anders. Etwas ist tatsächlich „aus“ in der Ruhe. Diese Zeit ist einfach da, um sie zu haben: Geschenkte Zeit. Für uns selbst. Für die, die uns guttun. Für das, was gefällt. Für die Freiheit, etwas zu lassen oder auch zu tun: „Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht“ (Markus 2,27), betont Jesus

gegenüber denen, die selbst aus der Ruhezeit eine Pflichtübung machen wollen. Nichts ist einfacher, nichts wertvoller, als Zeit einfach zu haben. Und: Zu viel des Guten kann wunderbar sein (Mae West). Machen wir es wie Gott: Probieren wir es. Aus.

Uwe Rieske

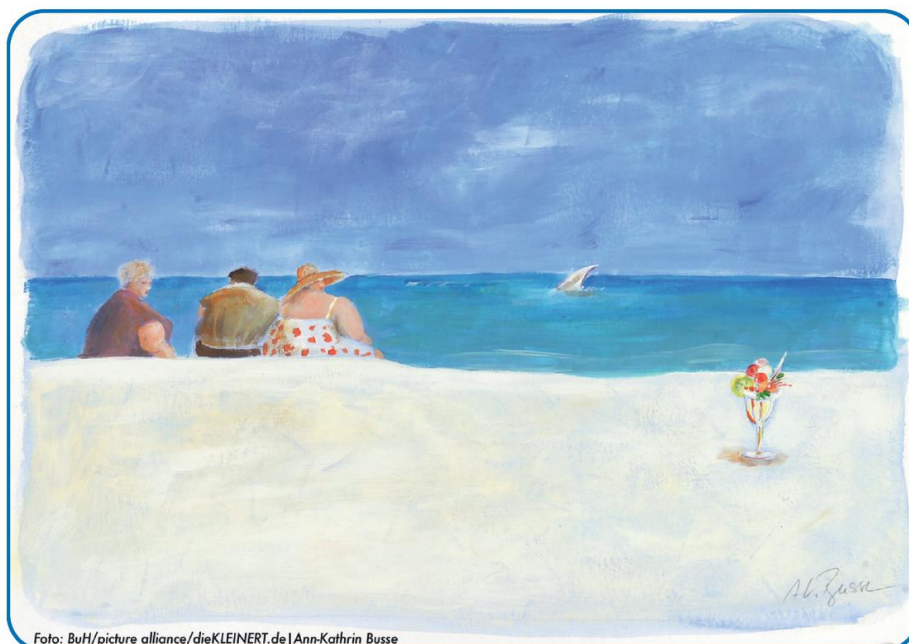


Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de | Ann-Kathrin Busse

TERMINE

Aktuelle Termine und Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Vermeldungen / Aushängen oder unserer Webseite.

Freitag, 01. Juli 2022

Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Hi. Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Hi. Messe

Samstag, 02. Juli 2022

Roßwein	16:00 Uhr	MARIÄ HEIMSUCHUNG Gottesdienst (VAM)
Waldheim	14:00 Uhr	Hi. Messe in Waldheim

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. Juli 2022

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,10-14c

2. Lesung: Galater 6,14-18

Evangelium:
Lukas 10,1-12.17-20



Ulrich Loose

» In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! «

Sonntag, 03. Juli 2022

Döbeln	09:30 Uhr
Leisnig	08:30 Uhr
Colditz	10:15 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben des Heiligen Vaters

Gottesdienst
Hi. Messe
Hi. Messe
anschließend Männervormittag

Montag, 04. Juli 2022

Hi. Ulrich, Bischof von Augsburg
Hi. Elisabeth, Königin von Portugal
Hi. Prokopius, Abt von Sázava in Böhmen

Dienstag, 05. Juli 2022

Colditz	18:00 Uhr
---------	-----------

Hi. Antonius Maria Zaccarìa, Priester, Ordensgründer
Chorprobe

Mittwoch, 06. Juli 2022

Döbeln	14:00 Uhr
Colditz	08:30 Uhr

Hi. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrerin
Gottesdienst
anschließend Seniorennachmittag
Morgenandacht

Donnerstag, 07. Juli 2022

Colditz	17:45 Uhr
	18:00 Uhr

Hi. Willibald, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote
Friedensgebet
Hi. Messe

TERMINE

Freitag, 08. Juli 2022

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten,
Glaubensboten, Märtyrer
Stille eucharistische Anbetung
Hl. Messe
Hl. Messe

Samstag, 09. Juli 2022

Roßwein 16:00 Uhr
Leisnig 18:00 Uhr

Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten,
Märtyrer in China
Hl. Messe (VAM)
Hl. Messe (VAM)

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. Juli 2022

**15. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
Deuteronomium 30,9c-14
2. Lesung: Kolosser 1,15-20
Evangelium: Lukas 10,25-37



Ulrich Loose

» Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. «

Sonntag, 10. Juli 2022

Döbeln 09:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr
Waldheim 08:30 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei

Gottesdienst
Kinder- und Familienmesse
Hl. Messe

Montag, 11. Juli 2022

HL. BENEDIKT VON NURSIA, Vater des
abendländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas

Dienstag, 12. Juli 2022

Colditz 18:00 Uhr

Chorprobe

Mittwoch, 13. Juli 2022

Döbeln 08:45 Uhr
09:00 Uhr

Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar
Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Hl. Messe

Donnerstag, 14. Juli 2022

Roßwein 09:30 Uhr
Colditz 17:45 Uhr
18:00 Uhr

Hl. Kamillus von Lellis, Priester, Ordensgründer
Gottesdienst im Altenpflegeheim
Friedensgebet
Hl. Messe

Freitag, 15. Juli 2022

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer
Stille eucharistische Anbetung
Hl. Messe
Hl. Messe

Samstag, 16. Juli 2022

Roßwein 16:00 Uhr
Leisnig 17:00 Uhr

Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel
Gottesdienst (VAM)
Hl. Messe (VAM)
anschließend Zusammensein im Festzelt

TERMINE

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. Juli 2022

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,1-10a

2. Lesung: Kolosser 1,24-28

Evangelium: Lukas 10,38-42



Ulrich Loose

» In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. «

Sonntag, 17. Juli 2022

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Kirchliches Bauen

Döbeln 09:30 Uhr

Hl. Messe

Colditz 10:15 Uhr

Gottesdienst

Waldheim 08:30 Uhr

Gottesdienst

Montag, 18. Juli 2022

Dienstag, 19. Juli 2022

Colditz 18:00 Uhr

Chorprobe

Mittwoch, 20. Juli 2022

Döbeln

Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrerin in Antiochien

Hl. Apollinaris, Bischof von Ravenna, Märtyrer

keine Hl. Messe

Donnerstag, 21. Juli 2022

Colditz

Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester,
Kirchenlehrer

keine Hl. Messe

Freitag, 22. Juli 2022

Döbeln 19:00 Uhr

HL. MARIA MAGDALENA

Leisnig 09:00 Uhr

Stille eucharistische Anbetung

Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Messe

Hl. Messe

Samstag, 23. Juli 2022

Roßwein 16:00 Uhr

HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Mutter,
Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas

Gottesdienst (VAM)

Leisnig 14:00 Uhr

Hl. Messe (VAM) zum 65. Kirch-Weihjubiläum
anschließend Gemeindetreff

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. Juli 2022

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,20-32

2. Lesung: Kolosser 2,12-14

Evangelium: Lukas 11,1-13



Ulrich Loose

» Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! «

TERMINE

Sonntag, 24. Juli 2022		17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Gottesdienst
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe
Montag, 25. Juli 2022		HL. JAKOBUS , Apostel
Dienstag, 26. Juli 2022		Hl. Joachim und Hl. Anna , Eltern der Gottesmutter
Colditz	18:00 Uhr	Chorprobe
Mittwoch, 27. Juli 2022		
Colditz	08:30 Uhr	Morgenandacht
Donnerstag, 28. Juli 2022		
Colditz	17:45 Uhr	Friedensgebet
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 29. Juli 2022		Hl. Martha, Maria und Lazarus
Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Hl. Messe
	14:30 Uhr	Goldene Hochzeit Jubelpaar Graetz
Waldheim		keine Hl. Messe
Samstag, 30. Juli 2022		Hl. Petrus Chrysologus , Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Leisnig	18:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

31. Juli 2022

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Kohélet 1,2; 2,21-23

2. Lesung:
Kolosser 3,1-5.9-11

Evangelium: Lukas 12,13-21



Ulrich Loose

» So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! «

Sonntag, 31. Juli 2022		18. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Gottesdienst
Waldheim	08:30 Uhr	Gottesdienst
Montag, 01. August 2022		Hl. Alfons Maria von Liguori , Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer
Dienstag, 02. August 2022		Hl. Eusebius , Bischof von Vercelli Hl. Petrus Julianus Eymard , Priester, Ordensgründer
Colditz	18:00 Uhr	Chorprobe

TERMINE

Mittwoch, 03. August 2022

Döbeln 14:00 Uhr Seniorennachmittag

Donnerstag, 04. August 2022

Colditz 17:45 Uhr Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars
18:00 Uhr Friedensgebet
Hl. Messe

Freitag, 05. August 2022

Döbeln 19:00 Uhr Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom
Stille eucharistische Anbetung
Leisnig 09:00 Uhr Hl. Messe
Waldheim 18:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 06. August 2022

Roßwein 16:00 Uhr VERKLÄRUNG DES HERRN
Hl. Messe (VAM)
Döbeln 09:00 Uhr Kirchenreinigung
Leisnig 18:00 Uhr Hl. Messe (VAM)

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. August 2022

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 18,6-9

2. Lesung:
Hebräer 11,1-2.8-19

Evangelium: Lukas 12,32-48



Ulrich Loose

» Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden! Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. «

Sonntag, 07. August 2022

Döbeln 09:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr
Waldheim 08:30 Uhr

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei

Gottesdienst

Hl. Messe

Hl. Messe

Montag, 08. August 2022

Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer

Dienstag, 09. August 2022

Colditz 18:00 Uhr

HL. TERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (Edith Stein),
Jungfrau, Märtyrerin, Schutzpatronin Europas
Chorprobe

Mittwoch, 10. August 2022

HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom

Donnerstag, 11. August 2022

Colditz keine Hl. Messe

keine Hl. Messe

Freitag, 12. August 2022

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Johanna Franziska von Chantal, Ordensfrau
Hl. Afra, Märtyrerin in Augsburg
Stille eucharistische Anbetung

Hl. Messe

Hl. Messe

TERMINE

Samstag, 13. August 2022

Roßwein
Leisnig

16:00 Uhr
18:00 Uhr

**Hl. Pontianus, Papst, und Hl. Hippolyt, Priester,
Märtyrer**

Hl. Messe (VAM)
Hl. Messe (VAM)

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. August 2022

**20. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Jeremia 38,4-6.7a.8b-10

2. Lesung: Hebräer 12,1-4

Evangelium: Lukas 12,49-53



Ulrich Loose

» Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei. «

Sonntag, 14. August 2022

Döbeln
Colditz
Waldheim

09:30 Uhr
10:15 Uhr
08:30 Uhr

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei

Wortgottesdienst

Hl. Messe mit Segnung der Kräuter

Hl. Messe mit Segnung der Kräuter

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

15. August 2022

**Mariä Aufnahme
in den Himmel**

Lesejahr C

1. Lesung: Offenbarung
11,19a; 12,1-6a.10ab

2. Lesung:

1. Korinther 15,20-27a

Evangelium: Lukas 1,39-56



Ulrich Loose

» Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. «

Montag, 15. August 2022

Döbeln 18:00 Uhr

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Hl. Messe

Dienstag, 16. August 2022

Colditz 18:00 Uhr

Hl. Stephan, König von Ungarn

Chorprobe

Mittwoch, 17. August 2022

Donnerstag, 18. August 2022

Colditz 17:45 Uhr
18:00 Uhr

Friedensgebet

Hl. Messe

Freitag, 19. August 2022

Döbeln 19:00 Uhr
Leisnig 09:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

Stille eucharistische Anbetung

Hl. Messe

Hl. Messe

TERMINE

Samstag, 20. August 2022

Roßwein 16:00 Uhr

Leisnig 18:00 Uhr

Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

Hl. Messe (VAM)

Hl. Messe (VAM)

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. August 2022

**21. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,18-21

2. Lesung:

Hebräer 12,5-7.11-13

Evangelium: Lukas 13,22-30



Ulrich Loose

» Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid. Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Und siehe, da sind Letzte, die werden Erste sein. «

Sonntag, 21. August 2022

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei

Döbeln 09:30 Uhr

Colditz 10:15 Uhr

Waldheim 08:30 Uhr

Hl. Messe

Wortgottesdienst

Wortgottesdienst

Montag, 22. August 2022

Maria Königin

Dienstag, 23. August 2022

Hl. Rosa von Lima, Jungfrau

Colditz 18:00 Uhr

Chorprobe

Mittwoch, 24. August 2022

HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel

Döbeln 08:45 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

09:00 Uhr

Hl. Messe

19:00 Uhr

Sitzung des Ortskirchenrats

Donnerstag, 25. August 2022

Hl. Ludwig, König von Frankreich

Colditz 17:45 Uhr

Hl. Josef von Calasanz, Priester, Ordensgründer

18:00 Uhr

Friedensgebet

Hl. Messe

Freitag, 26. August 2022

Döbeln 19:00 Uhr

Stille eucharistische Anbetung

Leisnig 09:00 Uhr

Hl. Messe

Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Messe

Samstag, 27. August 2022

Hl. Monika, Mutter des Hl. Augustinus

Roßwein 16:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

Leisnig 18:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

TERMINE

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. August 2022

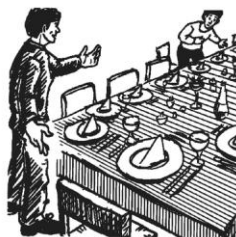
22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Sirach 3,17-18.20-28

2. Lesung:
Hebräer 12,18-19.22-24a

Evangelium: Lukas 14,1.7-14



Ulrich Loose

» Vielmehr, wenn du eingeladen bist, geh hin und nimm den untersten Platz ein, damit dein Gastgeber zu dir kommt und sagt: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein vor allen anderen Gästen. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. «

Sonntag, 28. August 2022

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei

Döbeln 09:30 Uhr

Gottesdienst

Colditz 10:15 Uhr

Hl. Messe

Waldheim 08:30 Uhr

Hl. Messe

Montag, 29. August 2022

Enthauptung Johannes des Täufers

Dienstag, 30. August 2022

Döbeln 19:00 Uhr

Liturgiekreis und Erwachsenenministranten

Colditz 18:00 Uhr

Chorprobe

Mittwoch, 31. August 2022

Hl. Paulinus, Bischof von Trier, Märtyrer

Döbeln 08:45 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

09:00 Uhr

Hl. Messe

Leisnig 19:00 Uhr

Sitzung des Pfarreirats

Donnerstag, 01. September 2022

Colditz 18:00 Uhr

Ökum. Gottesdienst zum Weltfriedenstag in der Stadtkirche mit Verabschiedung von Pfarrerin Lau

Freitag, 02. September 2022

Döbeln 19:00 Uhr

Stille eucharistische Anbetung

Leisnig 09:00 Uhr

Hl. Messe

Waldheim 18:00 Uhr

Musikalische Andacht

Samstag, 03. September 2022

Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

Roßwein 16:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

Leisnig 18:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. September 2022

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 9,13-19

2. Lesung:
Philemon 9b-10.12-17

Evangelium: Lukas 14,25-33



Ulrich Loose

» Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein. Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. «

TERMINE

Sonntag, 04. September 2022

Döbeln
Colditz
Waldheim

09:30 Uhr
10:15 Uhr
08:30 Uhr

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei

Gottesdienst

Kinder- und Familienmesse

Hl. Messe

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Gebetszeit

Foto: Peter Friebe



Herr, dass meine Seele still werde in mir,
wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter (Psalm 131),
so sei still meine Seele in mir, darum bitte ich dich.
Dass ich geborgen bin bei dir wie ein Kind in den Armen des Vaters.

Lob der Langsamkeit

Eine Auszeit nehmen, die Zeit einmal langsamer laufen zu lassen – das sind Illusionen. Die Zeit läuft immer gleich schnell (ab); und aus der Zeit aussteigen kann ich schon gar nicht. Ich lebe in der Zeit wie die Schnecke in ihrem Haus; und ich schlepe die Zeit immer mit mir – manchmal auch als Ballast. Doch kann ich dennoch etwas von der Schnecke lernen: Obwohl ich der Zeit nicht entrinnen kann, muss ich nicht nach ihrem Rhythmus leben. Die Schnecke „bestimmt“ ihren Lebensrhythmus selbst nach den ihr gegebenen Möglichkeiten. Darüber nachzudenken, lohnt sich: Bestimmt die Uhr, wie ich lebe und was ich zu leisten habe, oder schaue ich auf meine – begrenzten – Möglichkeiten und passe ihnen meinen Lebensstil an: meiner Kraft, meiner Gesundheit ...

Vor fast 40 Jahren – 1983 – ist der Bestseller „Entdeckung der Langsamkeit“ des Schriftstellers Sten Nadolny erschienen. Im Mittelpunkt des Romans steht der englische Seefahrer und Polarforscher John Franklin, der wegen seiner Langsamkeit immer wieder Schwierigkeiten hat, mit der Schnelllebigkeit seiner Zeit Schritt zu halten, aber schließlich doch aufgrund seiner Beharrlichkeit zu einem großen Entdecker wird. Eine Ermutigung, sich nicht hetzen zu lassen. Ein Zitat des Komponisten Igor Strawinsky lobt ebenfalls die Langsamkeit: „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen“: Wenn ich mich hetze, gewinne ich keine Zeit, sondern verliere sie. Auch darüber lohnt es sich in aller Ruhe nachzudenken.



Eine Reise für das Seelenheil

Wallfahrten (mhd. wallen, in eine bestimmte Richtung ziehen, fahren, unterwegs sein) haben eine sehr alte Tradition, die lange vor den Beginn des Christentums zurückreicht. Seit jeher diente die Wallfahrt oder Pilgerfahrt der Erfüllung eines heiligen Gebotes oder dem Besuch einer bestimmten Pilgerstätte, denn sie geht zurück auf den alten Glauben, dass übernatürliche Mächte ihre Kraft an bestimmten Orten besonders entfalten. Schon die antiken Griechen und Römer kannten Wallfahrten, im antiken Judentum kannte man die Pilgerreise zum Tempel nach Jerusalem zu den drei Pilgerfesten Passah (erinnert an den Auszug aus Ägypten), Schawuot (50 Tage nach Passah, zur Erinnerung an den Empfang der Zehn Gebote, auch ein Erntedankfest) und Sukkot (das Laubhüttenfest, das daran erinnert, dass die Menschen sich auf das vergängliche Materielle wenig verlassen, sondern nur Gott unbedingt vertrauen können).

Das Christentum übernahm die Kultur der jüdischen Festreisen nach Jerusalem und wandelte sie eigenen Inhalten entsprechend ab. Christen wallfahrteten, um Sünden abzutragen, religiöse Läuterung zu erfahren, geheilt zu werden oder in besonderen Anliegen zu beten. Im Mittelalter galt die christliche Wallfahrt als ein Glaubenszeugnis, insbesondere weil die Wege zu den Wallfahrtsorten oft weit, mühsam und gefährlich waren. Das Beher-

bergen von Pilgern zählte zu den Werken der Barmherzigkeit und gab Anteil an den Segensfrüchten der Wallfahrt. Besondere Bedeutung als Hauptwallfahrtsorte haben die Gräber der Apostel Petrus und Paulus in Rom, das Grab des Apostels Jakobus in Santiago und die Stätten des Heiligen Landes. Insgesamt gibt es über 10.000 christliche heilige Pilgerstätten, die man besuchen kann. Die weltweit größten jährlichen Wallfahrten finden zur Basilika der Jungfrau von Guadalupe (ca. 20 Mio. Pilger) und nach Rom (ca. 18 Mio. Pilger) statt. Eine Wallfahrt war und ist immer auch ein soziales Ereignis, sie führt zu Begegnungen und Austausch zwischen Gläubigen verschiedener sozialer und ethnischer Herkunft.



Foto: Michael Tillmann

ABENTEUER in der Bibel



Das Alte Testament erzählt die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel, das Gott besonders am Herzen lag. Er hatte dem Stammvater Abraham das Land Kanaan als Gelobtes Land gegeben. Doch jetzt musste das Volk Israel in Ägypten leben, wo es ihm nicht gut ging. Sie mussten hart arbeiten und wurden von den Ägyptern schlecht behandelt, die sie auch nicht gehen ließen. Deshalb schickte Gott den Moses, damit er sein Volk befreie und ins Gelobte Land führe. Das klappte auch, und das Volk zog in die Freiheit. Das aber wollten die Ägypter nicht und sie jagten

dem Volk Israel nach, um es wieder gefangen zu nehmen. Plötzlich stand das Volk Israel am Roten Meer und kam nicht weiter. Von hinten kamen die Ägypter. Die Gefahr war groß. Da spaltete Gott das Meer, damit das Volk Israel unter Führung des Moses auf trockenen Wegen das rettende Ufer erreichen konnte. Doch die Ägypter jagten auch jetzt hinterher, weil sie das Volk Israel nicht freilassen wollten. Da ließ Gott das Meer zurückkommen, und die Ägypter mussten ertrinken. So rettete Gott das Volk Israel und befreite es aus der Gefangenschaft der Ägypter.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Was glaubst **DU** DENN?

Natürlich hat Jesus auch geschlafen. In ihm ist Gott ganz Mensch geworden, und kein Mensch kann ohne Schlaf leben. Doch als ich nach Bildern des schlafenden Jesus gesucht habe, stieß ich auf Darstellungen des neugeborenen Jesus. Und auf Bilder, die die einzige Bibelstelle illustrieren, die davon berichtet, dass Jesus schläft – im Boot, bevor die Jünger ihn wecken, weil sie Angst haben, im Sturm zu kentern und unterzugehen. Ansonsten gibt es so gut wie keine Bilder des schlafenden Jesus, wie es auch nur die eine Bibelstelle gibt, die vom Schlafen Jesu berichtet. Jetzt kann man natürlich einwenden: Warum über etwas schreiben oder es zeichnen, was selbstverständlich ist. Da

ist etwas Wahres dran. Doch ich glaube, es hat noch etwas anderes damit auf sich: Ein schlafender Gott beunruhigt. Deshalb heißt es im Psalm 121 (Verse 3 und 4) auch: „Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels.“ Mit dem Hüter Israels ist Gott gemeint – der Beter vergewissert sich, dass Gott nicht einschläft: Wer sonst soll auf ihn aufpassen?

Ich glaube, das ist der wahre Grund, warum sich viele Menschen auch mit der Vorstellung eines schlafenden Jesus schwertun: Wir bitten Gott um seinen Schutz und vertrauen darauf, dass er auf uns aufpasst – wie kann er da

schlafen?
Ich bin mir sicher: Auch wenn der menschliche Jesus geschlafen hat wie jeder andere Mensch – Gott verschläft unsere Not nicht.



Pia Schüttlohr



Bleib' mit deinen Sorgen nicht allein.

Seien es schlechte Noten oder die verpasste Versetzung.

Sei es Ärger mit Lehrern oder Mitschülern.

Kummer mit der Familie oder mit der Liebe.

Bleib' mit deinen Sorgen nicht allein. Nie!

Sprich mit anderen:

Eltern, Lehrern,

Freunden, Mitschülern.

Hauptsache, du frisst nichts in dich hinein.

Sprich mit Gott.

Auch das macht Sorgen leichter.

Du bist mit deinen Sorgen nicht allein. Nie!



Foto: BuH/picture alliance/photothek | Thomas Koehler

Foto: picture alliance/photothek | Thomas Koehler

WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln
Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

www.kath-kirche-doebeln.de

Pfarrer Andreas Leuschner (in Leisnig, Waldheim und Colditz)

Telefon: 034321 / 696386 Handy: 0176 / 96018987

eMail: aleuschner1@web.de

Pfarrbüro Caren Anna Tilger

Telefon: 03431 / 710316

Telefax: 03431 / 710321

eMail: doebeln@pfarrei-bddmei.de

carenanna.tilger@pfarrei-bddmei.de

Unser Pfarrbüro in Döbeln
hat für Sie geöffnet:
Montag – Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsleiter Thomas Lunkwitz

Handy: 0173 / 4267933

eMail: thomas.lunkwitz@pfarrei-bddmei.de

Kirchgeld bzw. **Spenden** für die Gemeinde können auf folgende
Konten der Pfarrei eingezahlt werden:

Sparkasse

IBAN DE29 8605 5462 0035 0018 14

BIC SOLADES1DLN

LIGA Bank

IBAN DE67 7509 0300 0008 2727 27

BIC GENODEF1M05

Unsere Filialkirchen

Heilig Kreuz Roßwein

Südstraße 13

04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim

Schillerstraße 14

04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig

Gartenstraße 16

04703 Leisnig

St. Raphael Colditz

Schulstraße 18

04680 Colditz

Präventionsschutzbeauftragte Cordula Mäder

eMail: praevention@kkirche-doebeln.de